

Filmvorschläge

Folgende Liste enthält einige Filmvorschläge, die die den Handlungsbedarf für die Konzernverantwortungsinitiative exemplarisch aufzeigen. Es ist klar: Kein Film behandelt nur Beispiele, die von der Konzernverantwortungsinitiative unmittelbar betroffen wären, die Filme dienen der Veranschaulichung der Problematik. Natürlich gibt es auch noch mehr Filme zur Thematik, die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zu einigen Filmen können weitere Infos oder Erfahrungsberichte von Vorführungen eingeholt werden (siehe bei jedem Film Abschnitt *Weitere Infos*).

Zuoberst aufgeführt sind die Filme, die von allen Veranstaltenden gratis vorgeführt werden dürfen, die Rechte dafür wurden bereits eingeholt. Zudem gibt es Filme, die vergünstigt gezeigt werden können. (Siehe bei jedem Film Abschnitt *Rechte*.) Für alle Filmvorführungen müssen aber die Rechte für die Filmmusik bei der SUISA abgerechnet werden.

Für die restlichen Filme müssen die Rechte bei den jeweils angegebenen Produktionsfirmen eingeholt werden, dadurch können zusätzliche Kosten entstehen. Zudem müssen für alle Filmvorführungen die Rechte für die Filmmusik bei der SUISA abgerechnet werden.

Filme zu denen die Rechte bereits eingeholt wurden oder Vergünstigungen bestehen:

Sambia: Wer profitiert vom Kupfer? (2011)

Dauer: 53 Minuten

Sprache: Französisch mit deutschen Untertiteln

Regie: Alice Odier, Kamera: Audrey Gallet

Film: <https://www.youtube.com/watch?v=D2N4QwGOQU>

DVDs: verfügbar bei Public Eye (initiative@publiceye.ch)

Rechte: Rechte zur öffentlichen Vorführung vorhanden (bei Public Eye)

Weitere Infos: Hierzu existiert ein Erfahrungsbericht. Erhältlich bei:

initiative@publiceye.ch.

Inhalt: Sambia gehört zu den grössten Kupferproduzenten, ist aber trotzdem eines der ärmsten Länder der Welt. Während das Kupfer und die Profite von Rohstoff-Konzernen ins Ausland transferiert werden, bleiben den meisten Menschen vor Ort nur Dreck und Armut. Die porträtierte Mine Mufulira gehört mehrheitlich dem Schweizer Rohstoffkonzern Glencore. Und dieser sieht sich zunehmend Widerstand ausgesetzt. Der Protagonist des Films, Christopher, gründet eine lokale Vereinigung, um gegen die massive Umweltverschmutzung der Mine aktiv zu werden und eine Klage zu prüfen.

Blood in the mobile (2010)

Dauer: 82 Minuten

Regie: Frank Piasecki Poulsen

Trailer : <https://www.youtube.com/watch?v=wQhLLuBwOtE>

DVDs: verfügbar bei Amnesty International (info@amnesty.ch)

Rechte: Rechte zur öffentlichen Vorführung vorhanden (bei Amnesty International)

Inhalt: Für die Produktion von Handys braucht man spezielle Mineralien, wie Coltan. Coltan wird im Ostkongo oft von Kindern aus ungesicherten Minen geholt. Das Geld aus dem Verkauf finanziert einen Krieg, der schon 15 Jahre dauert und bis heute fünf Millionen Menschen getötet hat. Von all dem wollen die Mobilfunkunternehmen nichts wissen. Das Filmteam macht sich auf eine gefährliche Suche in die Coltan-Minen im Kongo. Autor Frank Piasecki Poulsen ist in eine Mine hinabgestiegen, in der Kinder oft Tage lang in dunklen Tunneln graben und leben. Der Lohn: ein paar Cent. Die Gewinne aus dem Geschäft mit Coltan stecken andere ein. Poulsen konfrontiert Mobilfunkunternehmen mit seinen Aufnahmen: Wer weiß von den katastrophalen Bedingungen, wer finanziert damit einen Krieg und warum wird dagegen nichts getan? Der Film zeigt die erschreckende Wirklichkeit der Handy-Produktion.

Trading Paradise (2016)

Dauer: 78 Minuten

Untertitel: Deutsch

Buch & Regie: Daniel Schweizer

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=sh50ikEN3VA>

Kinostart Deutschschweiz: September 2017

Rechte: Die Rechte müssen beim Filmverleih Cineworx eingeholt werden

(info@cineworx.ch). Bitte angeben, dass der Film im Rahmen der

Konzernverantwortungsinitiative gezeigt wird, dann besteht eine Vergünstigung.

Inhalt: Trading Paradise präsentiert sich als Chronik eines angekündigten Skandals. Nach dem Nazigold und dem Bankgeheimnis werden die Praktiken der in der Schweiz ansässigen Rohstoff-Firmen für die nächste Rufschädigung des Landes verantwortlich sein. Grosse Teile des Welthandels mit verschiedensten Ressourcen laufen über Firmen mit Sitz in Zug oder Genf. Die Firmen arbeiten intransparent, zahlen kaum Steuern und übernehmen nur selten Verantwortung für verursachte Umweltschäden. Der Film zeigt, wie engagierte Mitarbeiter von Nichtregierungs-Organisationen sich für eine Verbesserung der Transparenz und der Haftung dieser Rohstoff-Giganten einsetzen.

The True Cost (2016)

Dauer: 92 Minuten

Sprache: In deutscher Sprache verfügbar

Buch und Regie: Andrew Morgan

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=OaGp5_Sfbss

Rechte: Die Rechte für die Vorführung wurden eingeholt und können für CHF 50.- bei Barbara Bölsterli bezogen werden ([barbara.boelsterli\(at\)fr.educanet2.ch](mailto:barbara.boelsterli@fr.educanet2.ch))

Inhalt: 4 Dollars für ein T-Shirt - ein guter Deal? Nicht für alle! Der Film *The True Cost* von Andrew Morgan ist ein beunruhigender Dok, der die verheerenden Auswirkungen der Textilindustrie auf die Umwelt und die Lebensbedingungen der Arbeiterinnen und Arbeiter aufzeigt.

Schmutzige Schokolade (2010)

Dauer: 45 Minuten

Sprache: Deutsch

Regie: Miki Mistrati

Produktion: NDR und DR (Danish Broadcastin Coporation)

DVDs: verfügbar bei Amnesty International (info@amnesty.ch)

Rechte: Rechte zur öffentlichen Vorführung vorhanden (bei Amnesty International)

Weitere Infos: Eine Einschätzung zur Problematik kann bei initiative@publiceye.ch eingeholt werden.

Inhalt: Das Geschäft mit Schokolade ist bitter. Weil Kakao-Plantagen Besitzer für ihre Ware kaum Geld bekommen, können sich es sich kaum leisten, die Farmhelfer zu entlohnen. Eine billige Lösung bietet die Kinderarbeit. Die Schokoladenfirmen möchten damit natürlich nichts zu tun haben. Der dänische Filmemacher Miki Mistrati begab sich auf gefährliche Spurensuche in Afrika und deckte die dunklen Seiten der Schokoladenindustrie auf.

Filme ohne eingeholte Filmrechte:

Rohstoff

Dirty Goldwar (2015)

Dauer: 52 Minuten (Kurzfassung) / 68 Minuten (Originalfassung)

Sprache: Französisch-Englisch-Spanisch-Portugiesisch-Deutsch

Untertitel: Deutsch, Französisch, Englisch

Buch und Regie: Daniel Schweizer

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=DQfYdcKAbgw>

Rechte: Die Rechte für eine öffentliche Vorführung können per Formular unter www.filmeeinewelt.ch eingeholt werden.

Inhalt: Woher stammt das Gold, welches in den Auslagen der Bijouterien glänzt, unseren Finger oder Hals schmückt oder in den Tresoren der Banken lagert? Unter welchen Bedingungen wurde es abgebaut? Mit welchen Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung und die Umwelt? Der Ursprung des zu einem grossen Teil in der Schweiz verarbeiteten Goldes ist oft unklar.

Der Film gewährt einen Blick hinter die Kulissen des überaus gewinnträchtigen Wirtschaftszweigs der Goldindustrie. An Beispielen aus Brasilien und Peru werden die problematische Menschenrechtssituation und die hohe Umweltbelastung beim Abbau des Goldes dokumentiert, das anschliessend in den Luxusgeschäften der ganzen Welt landet.

Dirty Paradise (2009)

Dauer: 76 min

Sprache: Französisch

Untertitel: Deutsch

Buch und Regie: Daniel Schweizer

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=g3gei2RXTF8>

Rechte: Für die Rechte für eine öffentliche Vorführung kann eine Anfrage an office@dschointventschr.ch gerichtet werden

Inhalt: Die wahre Geschichte der Wayana Indianer. Indianer des Amazonas, die verflucht sind in einem Gebiet reich an Gold zu leben. Die Konsequenz davon ist die unkontrollierbare Ausbeutung dieses Reichtums, was zu einer gefährlichen Verschlechterung des Ökosystems, einer unwiederbringlichen Verschmutzung der Gewässer und zu unzähligen Missbräuchen der Menschenrechte führt. Der Film zeigt die Verzweiflung der Wayana Indianer, aber auch deren Bewusstsein dieses Problems und wie sie versuchen dennoch zu überleben. Ein Film der einem zeitgenössischen Problem ein Gesicht gibt.

Dreck im Benzintank: Die Schweizer Drehscheibe (2016)

Dauer: 9 Minuten

Sprache: Deutsch

Produktion: SRF Rundschau

Film: <http://www.srf.ch/play/tv/rundschau/video/dreck-im-benzintank-die-schweizer-drehscheibe?id=e7eea8b2-f769-42d6-af8d-80335885c54a>

Inhalt: Schweizer Rohstofffirmen verkaufen in Afrika Benzin und Diesel mit massiv erhöhtem Schwefelgehalt. Der Treibstoff aus den afrikanischen Zapfsäulen ist dreihundertmal schmutziger als in Europa. Die «Rundschau» zeigt in einer exklusiven Reportage, wie Schweizer Firmen in Ghana Geschäfte machen – und die lokale Bevölkerung darunter leidet.

La buena vida (2015)

Dauer: 97 Minuten

Untertitel: Deutsch·Englisch·Französisch·Spanisch

Buch und Regie: Jens Schanze

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=5E8XTeQQyyk>

Rechte:

<http://www.filmeeinewelt.ch/deutsch/pagesnav/framesE4.htm?../pagesmov/40246.htm&KA>

Inhalt: Jairo Fuentes, der junge Anführer der Dorfgemeinschaft von Tamaquito, lebt in den Wäldern im Norden Kolumbiens. Die Natur gibt den Menschen hier alles, was sie zum Leben brauchen. Seit Jahrhunderten gehen sie in den Bergen auf die Jagd, sammeln Früchte und halten Hühner, Schafe und Rinder.

Doch die Lebensgrundlage der Wayúu-Gemeinschaft wird durch den Kohleabbau in der Mine «El-Cerrejón» zerstört.

Jairo Fuentes ist entschlossen die gewaltsame Vertreibung seiner Gemeinschaft, wie andere Dörfer sie in der Vergangenheit erlebt haben, zu verhindern. Er beginnt Verhandlungen mit den Betreibern der Kohlemine, hinter denen mächtige Rohstoffkonzerne wie Glencore, Anglo American und BHP Billiton stehen. Die Konzerne versprechen den Dorfbewohnern die Segnungen des Fortschritts, die Wayúu hingegen legen keinen Wert auf moderne Häuser mit Stromversorgung und ein so genanntes «besseres Leben».

Sie beginnen den Kampf um ihr Leben in den Wäldern, der schon bald zum Existenzkampf.

Katanga – Krieg um Kupfer (2010)

Dauer: 90 Minuten

Sprache: Französisch-Kiswahili

Untertitel: Deutsch, Französisch

Regie: Thierry Michel

Film: <https://www.youtube.com/watch?v=aSxBMoG5Fcw&list=PL039F9B7892E70018>

Rechte: Die Rechte für eine öffentliche Vorführung können per Formular unter www.filmeeinewelt.ch eingeholt werden.

Inhalt: In der Provinz Katanga im Südosten der Demokratischen Republik Kongo boomt der Bergbau. Denn hier lagern die für die technologische Entwicklung der westlichen und asiatischen Industrieländer unverzichtbaren Bodenschätze. Zwischen den multinationalen Konzernen, zu denen seit jüngster Zeit auch chinesische Unternehmen zählen, herrscht ein erbarmungsloser Konkurrenzkampf. Der Film gibt einen Einblick in die komplexen Strukturen und Verflechtungen im internationalen Rohstoff-Geschäft und erzählt vom Überlebenskampf der mittellosen Bergarbeiter, die zu den Verlierern der Globalisierung gehören.

Stealing Africa (2012)

Dauer: 52 Minuten

Sprache: Deutsch

Regie: Christoffer Guldbrandsen

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=UFgurguhLsA>

Ganzer Film unter :

https://www.publiceye.ch/de/events/film_stealing_africa_why_poverty/

Rechte: Darf mit Verweis auf das Projekt für Non-Profit-Zwecke gratis gezeigt werden:

<http://thewhy.dk/whypoverty/film-details/>

Der Film "Stealing Africa - Wieviel Profit ist gerecht?" deckt die undurchsichtigen und inhumanen Geschäftspraktiken von Ivan Glasenberg und seinen Geschäftspartnern auf, beleuchtet die Hintergründe und Zusammenhänge, wie der Großkonzern "Glencore" diese wirtschaftliche Macht erringen konnte. Die Dokumentation zeigt aber auch, wie ein Staat erpresst wird und die Bevölkerung von Sambia hungern muss, damit im reichen Rüschkorn die Menschen weiterhin in einem Finanzparadies auf ihre Kosten leben können. Wer trägt die moralische Verantwortung für solche Geschäftsgebaren?

Wir kaufen uns die Welt (2014)

Dauer: 50 Minuten

Sprache: Deutsch

Produktion: SRF

Film verfügbar unter: <http://www.srf.ch/play/tv/dok/video/wir-kaufen-uns-die-welt-?id=3b33d14a-00dd-4541-92f8-ce3c55e72366>

Inhalt: Zug und Genf gehören zu den wichtigsten Rohstoff-Handelsplätzen der Welt. «DOK» wirft einen exklusiven Blick hinter die Kulissen dieser mächtigen und verschwiegenen Branche.

Gold aus Kinderhänden

Dauer: 8 Minuten

Sprache: Deutsch

Regie: Res Gehrig

Produktion SRF Rundschau

Inhalt: Die grösste Goldschmelzerei der Welt, die Tessiner Valcambi, gerät wegen dubiosen Goldgeschäften ins Zwielficht. Sie importiert tonnenweise Gold aus Togo, einem Land, das gar kein Gold produziert. Die wahre Herkunft des Edelmetalls sind nicht regulierte Minen, wo Kinderarbeit alltäglich ist.

Bottled Life (2011)

Dauer: 90 Minuten

Sprache: Deutsch

Regie: Urs Schnell

Trailer : <http://www.frenetic.ch/katalog/detail//+/id/849>

Film: <https://www.youtube.com/watch?v=zgMLqF8frJw>

Rechte: Die Rechte für eine öffentliche Vorführung können per Formular unter <http://www.frenetic.ch/kontakt/> eingeholt werden.

Inhalt: Wie verwandelt man Wasser in Geld? Es gibt eine Firma, die das Rezept genau kennt: Nestlé. Dieser Konzern dominiert den globalen Handel mit abgepacktem Trinkwasser.

Der Schweizer Journalist Res Gehrig macht sich auf, einen Blick hinter die Kulissen des Milliardengeschäfts zu werfen. Nestlé blockt ab. Es sei der falsche Film zur falschen Zeit, heisst es in der Konzernzentrale. Doch der Journalist lässt sich nicht abwimmeln. Er bricht auf zu einer Entdeckungsreise, recherchiert in den USA, in Nigeria und in Pakistan. Die Expedition in die Welt des Flaschenwassers verdichtet sich zu einem Bild über die Denkweisen und Strategien des mächtigsten Lebensmittelkonzerns der Welt.

Die Saatgutretter (2013)

Regie: Anja Glücklich

Produktion: ZDF

Sprache: Deutsch, Französisch

Dauer: 52 Minuten

Trailer : <https://filme fuer die erde.org/filme/gentech-saatgut/die-saatgut-retter>

Film: <https://www.youtube.com/watch?v=Gz3oZOeY6FE>

Inhalt: In nur 100 Jahren gingen aufgrund von Monokulturen über 75 Prozent der biologischen Vielfalt verloren. So liegen in allen Supermärkten dieselben Obst- und Gemüsesorten in den Regalen. Die Saatgut-Konzerne züchten Sorten, die die Landwirte nach jeder Ernte neu hinzukaufen müssen. Der deutsche Dokumentarfilm "Die Saatgut-Retter" stellt Alternativen vor.

Pestizide auf unserem Teller (2015)

Dauer: 51 Minuten

Regie: Pietro Boschetti und Jean-Bernard Menoud

Produktion: 3sat

Film: <https://www.youtube.com/watch?v=Nr01U3yhoes>

Inhalt: In der Schweiz sterben seit rund 20 Jahren 20 bis 30 Prozent aller Bienen jährlich. Eine beunruhigend hohe Bienensterblichkeit, denn die Insekten spielen eine wesentliche Rolle bei der Bestäubung und Befruchtung von Kulturpflanzen und damit auch bei der

Nahrungsmittelproduktion für den Menschen. Es mehren sich Studien, die eine spezielle Art von Insektiziden, Neonicotinoide, die von der Schweizer Firma Syngenta sowie Bayer und BASF hergestellt werden, mit dem weltweiten Bienensterben in Verbindung bringen. Bei den Neonicotinoiden handelt es sich um äußerst wirksame Neurotoxine, die 5000 bis 10.000 Mal schädlicher für Insekten sind als DDT. Sie reichern sich in der Nahrungskette an, ohne dass man deren Langzeitwirkung auf die menschliche Gesundheit kennen würde. Die Produktion von Neonicotinoiden macht bereits ein Drittel des weltweiten Insektizid-Markts aus, mit jährlichen Verkaufszahlen in der Größenordnung von fünf Milliarden Dollar.

Die Reportage "Pestizide auf unserem Teller" macht deutlich, dass die Auswirkungen der Pestizide nicht nur die Bienen treffen, sondern die gesamte biologische Vielfalt.

Landraub (2015)

Dauer: 91 Minuten

Sprache: Deutsch

Buch/Regie/Produzent: Kurt Langbein

Rechte: Die Rechte für eine öffentliche Vorführung können per Formular unter <http://www.landraub.com/Weltvertrieb/> eingeholt werden.

Inhalt: Ackerland wird immer wertvoller und seltener. Jedes Jahr gehen etwa 12 Millionen Hektar Agrarfläche durch Versiegelung verloren. Nach der Finanzkrise 2008 hat das globale Finanzkapital die Äcker der Welt als Geschäftsfeld entdeckt. Mit dem Landraub wollen die Reichsten der Welt sich Zugriff auf die wichtigste Ressource dieser Welt sichern. Statt Bauern bestimmen dann Profitinteressen über die Böden. Wenn wir den Raubzug nicht verhindern, werden unsere Lebensgrundlagen zerstört.

LANDRAUB portraitiert die Investoren und ihre Opfer. Ihr Selbstbild könnte unterschiedlicher nicht sein. Die einen sprechen von gesundem Wirtschaften, Sicherung der Nahrungsversorgung und Wohlstand für alle. Die anderen erzählen von Vertreibung, Versklavung und vom Verlust der wirtschaftlichen Grundlagen

Textilindustrie

Edelmarken zum Hungerlohn (2015)

Dokumentarfilm

Dauer: 44 Minuten

Sprache: Deutsch

Regie: Rebecca Gudisch, Gönke Harms, Andreas Maus

Produktion: WDR

Film: <https://www.youtube.com/watch?v=6hkxdxP9Phg>

Inhalt: 2013 stürzte eine Textilfabrik in Bangladesch ein und begrub über tausend Näherinnen unter den Trümmern. Spätestens da war klar: Die Arbeitsbedingungen für Näherinnen dort und in anderen Billiglohnländern sind unzumutbar. Doch nicht nur Billigmarken produzieren in diesen Fabriken, auch Edelmarken lassen hier unter den gleichen Bedingungen nähen.